

VEGETABLE RESISTANCE –
WHAT ARE WE SEEDS FOR?
EIN WORKSHOP ZUM THEMA ZEIT
Mit Julieta Aranda

Samstag, 23. und
Sonntag, 24. November 2019
von 11–16 Uhr

Offen für alle, die sich privat, beruflich oder ehrenamtlich um andere Menschen kümmern. Mit gemeinsamem Mittagessen und Kinderbetreuung vor Ort. Der Workshop findet teilweise auf Englisch, teilweise auf Deutsch statt; eine Übersetzungshilfe vor Ort wird angeboten. Es soll sich daher niemand aufgrund von Sprachkenntnissen von dem Angebot ausgeschlossen fühlen.

Der Workshop ist kostenlos,
Anmeldung bei Sascia Bailer
sb@arthurboskamp-stiftung.de
und unter 04826 850 110.

Was für eine Zukunft schlummert in uns?



VEGETABLE RESISTANCE – WHAT ARE WE SEEDS FOR? EIN WORKSHOP ZUM THEMA ZEIT Mit Julieta Aranda



Manchmal fühlt es sich so an, als würden wir der Zeit nur so hinterher rennen. Dann fehlen uns der Weitblick und die Vorstellungskraft für eine andere Zukunft. Der Workshop mit der Konzept-Künstlerin Julieta Aranda lenkt unseren Fokus auf das Thema Zeit in seiner Vielfältigkeit. Denn Zeit ist mehr als nur das Ticken der Uhr; Zeit ist gerade im Zwischenmenschlichen – in der Fürsorge um uns selbst und andere – eines der wichtigsten Elemente.

Am ersten Tag werden wir uns in Gesprächen und durch theoretische Inputs mit der persönlichen Wahrnehmung von Zeit beschäftigen. Was ist meine eigene Beziehung zu Zeit, welche Qualität hat sie, wie fülle ich meine Minuten? Am zweiten Tag werden wir gemeinsam mit unseren Kindern kochen – und uns auf besondere Art mit den Zutaten auseinander setzen und dabei abstrakte Konzepte von Zeit veranschaulichen: Welches Potential schlummert in einem unscheinbaren Samen (Immanenz), das dann mit Zeitverzögerung (Latenz) z.B. in Form einer Karotte zum Vorschein kommt? Wie können wir davon ausgehend neu über die in uns verborgenen Potenziale nachdenken und eine Zukunft anvisieren, die uns wachsen lässt? Und wie können wir selbst zu Zeit werden; Zeit, die nur uns gehört?

FOKUS: ZEIT Letzter Workshop aus der Reihe CARE FÜR CARE-ARBEITENDE

Wer kümmert sich um die, die sich kümmern? Diese Fragestellung steht im Zentrum der Workshop-Reihe CARE FÜR CARE-ARBEITENDE, bei der Themen wie Vertrauen, Unterstützung, Selbstwert und Anerkennung mit spielerisch-künstlerischen Methoden bearbeitet werden. Dieses Programm wird von Sascia Bailer, Künstlerische Leiterin 2019/20 des M.1 der Arthur Boskamp-Stiftung, kuratiert und organisiert.

Die Konzeptkünstlerin **Julieta Aranda** (*1975 in Mexiko-Stadt) erforscht in ihren multimedialen Arbeiten, die Wahrnehmung von Zeit, Raum und die Verbreitung von Informationen. Sie hat an der School of Visual Arts und an der Columbia University in New York Film studiert und ist die Mitbegründerin der Internetplattform e-flux. Seit 2010 realisiert Aranda zusammen mit dem Künstler Anton Vidokle das Projekt TIME/BANK in dem mit Zeit als alternative

Währung zu Geld gehandelt wird. Für INTER-VALLE (2009) im Guggenheim Museum untersuchte Aranda den individuellen Charakter von Zeit, indem sie eine Uhr nach ihrem eigenen Herzrhythmus laufen ließ. Sie hat international ausgestellt, u.a. im Guggenheim und im New Museum in New York, auf der dOCUMENTA (13), auf der 54. Venedig Biennale, der 6. Liverpool Biennial u.v.m. Sie lebt in Berlin und New York.

Abbildung: Julieta Aranda, Memories of things present, part 1 (2010)
Installationsansicht New Museum, New York